Pfarrei
Nürnberg-Südstadt
St. Peter – Lichtenhof – Steinbühl

evangelisch. im süden

Juni – Juli 2025

Pilgern, Stille & mehr
Seite 4

Kirchweihen
Seite 9

Die Vertrauensfrau fragt
Seite 17

Vorwort

*Liebe Leser*innen,*

zur Ruhe kommen, das scheint gerade in diesen Zeiten fast lebensnotwendig. Einfach still da sitzen auf einer Bank und in den Himmel schauen, in der Hersbrucker Schweiz wandern und die Natur bestaunen oder ganz bewusst meditieren und sich versenken. Nur wer immer wieder Kraft für sich schöpfen kann, kann im Alltag ruhig und gelassen bleiben und wird nicht so schnell aus der Bahn geworfen. Spiritualität ist seit jeher eine Quelle für innere Stärke und Ausgeglichenheit. Wer sich verbunden fühlt mit Gott, mit der Schöpfung, kann sich verbinden mit anderen Menschen, ohne auszubrennen. In diesem Heft schreiben Menschen aus der Pfarrei davon, was ihnen guttut und sie spirituell begeistert (S. 4-6) – vielleicht ist etwas Anregendes für Sie dabei!

Auf zwei neue Rubriken möchte ich Sie aufmerksam machen: Ortrun Seiler wird unter „Die Vertrauensfrau fragt…“ (S. 17) regelmäßig hauptamtlich und ehrenamtlich tätige Menschen befragen und vorstellen, was sie bewegt. Und außerdem werden wir künftig „Aus dem Kirchenvorstand“ (S. 16) berichten, was dort besprochen und beschlossen wird für die Pfarrei.

Dann bleibt mir noch, viel Spaß bei den Kerwas zu wünschen (S.9)!

Ihre Sandra Zeidler

Inhalt

Pilgern, Stille & mehr	Seite 4
Termine	Seite 7
Kirchweihen	Seite 9
Gottesdienste	Seite 10
Kasualien	Seite 12
Pinnwand	Seite 12
Gruppen & Kreise	Seite 13
Kinder & Familie	Seite 14
Jugend & Konfis	Seite 15
Senior*innen	Seite 16
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 16
Die Vertrauensfrau fragt	Seite 17
Aus Diakonie & Kindergärten	Seite 19
Kontakte	Seite 22

Gemeindehilfe

(Austräger*innen des Gemeindebriefs)

Die Ausgabe August – September 2025 liegt ab 30. Juli 2025 zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Pfarrämter zur Abholung bereit.

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Südstadt

- Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter, Regensburger Straße 30, 90478 Nürnberg
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lichtenhof, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Straße 116, 90461 Nürnberg
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Steinbühl, Christuskirche, Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg

Redaktion: K. Grötsch, S. Zeidler (verantw.), J. Lauerbach, M. Ruf, G. Wollnik

Anzeigen: Pfarramt St. Peter

Fotos: Archive der Kirchengemeinden, KD Urban
Titelbild pixabay.com

Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH Regensburg

Redaktionsschluss Ausgabe August – September 2025: 27. Juni 2025
E-Mail: sandra.zeidler@elkb.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C116176

angedacht

Schritt für Schritt steigen Jesus und seine drei Gefährten den Berg Tabor hinauf. Dieser Berg ist 588 Meter hoch und damit unserem Walberla vergleichbar. Den vier Männern ging es bei ihrer Wanderung vielleicht ähnlich wie vielen von uns. Wer lange geht, wer Schritt für Schritt durch die Natur läuft, lässt vieles hinter sich. Die Gedanken werden ruhiger, die Sorgen treten zurück, das Wollen verliert an Bedeutung. Verbunden sein - das ist es wohl, was man fühlt: Verbunden mit sich selbst, mit dem Leben um sich herum und vielleicht auch mit Gott.

Als die drei Begleiter mit Jesus am Gipfel angekommen sind, haben sie hinter sich gelassen, was ihre Sinne im Alltag gefangen nahm. Jetzt sehen sie Jesus in einem anderen Licht. Hellsichtig spüren sie die Himmelsnähe in seiner Person und sie sind begeistert! Dieser Moment ist so schön, dass sie ihn festhalten wollen.

Lasst uns hierbleiben, sagt Petrus. Lasst uns diese Nähe festhalten. Lasst uns diesem Augenblick ein Haus geben. Denn ich möchte nie wieder zurück in meine Zweifel, in meine Sorgen und in die alltäglichen Herausforderungen, die mich oft so leer zurücklassen.

Aber Jesus will zurück in die Ebene, in die Dörfer und zu den Menschen. Er weiß, dass man solche spirituellen Momente nicht festhalten kann. Aus den Evangelien wissen wir, dass Jesus sich immer wieder aus dem aktiven Tun zurückzog. Er ging in die Stille oder eben auf einen Berg, um sich dann wieder seinen Aufgaben zuzuwenden. So meisterte er die heilsame Balance zwischen Aktivität und innerer Einkehr.

Auch wir brauchen diese Balance, um unsere Kraft, Liebe und Besonnenheit zu bewahren. Leicht ist das in unserer Zeit nicht. Die täglichen Aufgaben und Ablenkungen sind mehr geworden. Wie können wir dem begegnen? In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs können Sie auf eine spirituelle Lesereise gehen. Vielleicht entdecken Sie etwas, das zu Ihrem Leben passt, das Sie vielleicht Schritt für Schritt zum Strahlen bringt.

Pfarrerin Sabine Schneider

Jesu nahm Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich. Er führte sie auf einen hohen Berg, wo sie ganz für sich waren. Da veränderte sich sein Aussehen vor ihren Augen: Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne.

Matthäus 17,1-2

Thema
Pilgern, Stille & mehr

Pilgern – ein spiritueller Weg

Eine Pilgerfahrt oder Wallfahrt zu unternehmen, hat seit jeher seinen Ursprung im Glauben mit dem Ziel, den eigenen Glauben zu stärken.

Vor ungefähr 20 Jahren wurde ich auf den Jakobsweg aufmerksam. Zu diesem Zeitpunkt war das Pilgern zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela in Spanien zu einem Trend geworden. Bald hatte ich sehr viele Jakobspilger kennengelernt, die mich in ihrer Gruppe aufgenommen haben.

Meine ersten Pilgererlebnisse nahmen mit der Frage „Gibt es einen Unterschied zwischen Wandern und Pilgern?“ ihren Anfang. Die eindeutige Antwort lautet JA. Bereits das Anbringen der Muschel am Rucksack, den Pilgersegen zu erhalten, mit anderen Pilgern ein gemeinsames Ziel zu haben, hat eine andere Energie. Ich gehe Pilgern, nicht Wandern!

Meistens ist man mehrere Tage lang auf dem Weg. Im Rucksack nur das, was unbedingt benötigt wird. Im Gehen stellt sich die Langsamkeit fast automatisch ein, Wahrnehmungen werden intensiver: die Füße, wie sie Schritt für Schritt vorangehen, die Kraft der Schultern, wie sie die Habseligkeiten tragen. Pausen, in einer Jakobskirche, auf einer Bank am Waldrand oder auf einer schönen Wiese, eine einfache Vesper, ein Gebet, ein Lied, da bekommt man vielleicht eine Ahnung davon, was es bedeutet, unterwegs zu sein – nicht zu einem sichtbaren Ziel in der Welt, sondern zu einem unsichtbaren, jenseits von menschlichen Bedingungen und Grenzen.

Gabriele Wollnik

Bible Art Journaling – Spirituelles und Kreatives mit der Bibel

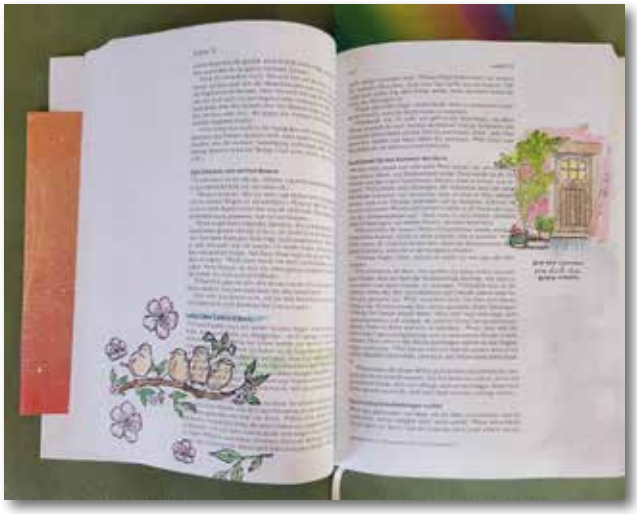
Ich bastele sehr gerne, gestalte Karten und da bin ich per Zufall auf „Bible Art Journaling“ gestoßen: „Bible“ aus dem Englischen für die Bibel, „Art“ wie Kunst oder Gestaltung und „Journaling“ steht für Tagebuch.

Man liest in der Bibel, unterstreicht zum Beispiel das Wichtigste und gestaltet ein Bild dazu. Ich habe mir, nachdem ich mich etwas dazu informiert habe, eine spezielle Bibel zugelegt, in der die extra breiten Ränder Platz bieten, um etwas zu malen, zu stempeln oder zu bekleben.

Leider habe ich es, wie es so mit manchen spontanen Ideen ist, nicht gleich umgesetzt. In der Passionszeit vor Ostern fand ich es dann sehr passend, mich erneut mit dem Thema auseinander zu setzen.

Da ich eine große Stempelsammlung mein Eigen nenne, lag es für mich nahe, erst einmal mit diesen zu beginnen. Und so wächst das Bible Art Journaling langsam und stetig…

Ich habe das Gefühl, dass das Format durchaus zur Förderung meiner eigenen Spiritualität beiträgt: Die Zeit und die Muße, sich auf einen Bibeltext einzu-



lassen und die eigenen Assoziationen und Gefühle umzusetzen, bringt Ruhe und Freude an dem, was man kreativ erschafft.

Vielleicht hat jemand Lust, sich mir anzuschließen und sich mit mir in regelmäßigen Abständen zu treffen, in der Bibel zu lesen und die gelesene Stelle zu illustrieren.

Material (außer der Bibel) könnte ich dabei zur Verfügung stellen.

Susann Reichmann

Kontakt reichmann63@kabelmail.de

Stillwerden und Hingabe sind Übungssache
Yoga in der Christuskirche

In unserer gegenwärtigen Zeit wird Yoga eher mit einem „Body-Workout“ oder „Lifestyle-Erlebnis“ gleichgesetzt. Demgegenüber geht es in den verschiedenen Yoga-Wegen eigentlich immer nur um eines, nämlich um das „zur-Ruhe-Kommen der Gedanken“. Der indische Gelehrte Patañjali (Verfasser des praxisorientierten Lehrbuchs „Yoga-Sūtra“ vor ca. 1.800 Jahren) definierte Yoga als „Still-Legung der Bewegungen des Geistes“. Deshalb wäre es zutreffender, Yoga als „Workout“ zu begreifen, der uns „fit“ macht, den Geist von Zerstreuungen zu befreien, zur Ruhe zu kommen und zu einem Spiegel zu werden, der Gott erkennt, ganz im Sinne von Psalm 46, 11: „Seid still und erkennt, dass ich Gott bin“. Unser Selbst, unser Innerstes, kann Gott nur ohne Trübung erfahren, wenn sich die „Wirbel“ unserer Gedanken und Gefühle beruhigt haben. Ein klassisches Bild ist das eines Sees, der an seiner Wasseroberfläche von kleineren und größeren Wellen bewegt wird, so dass der Blick in die Tiefe versperrt ist. Das Göttliche aber findet sich in der Tiefe. Diese Tiefe, der Grund eines Sees (metaphorisch für „Selbst, Innerstes, Gott“) kann nur erblickt bzw. wahrgenommen werden, wenn es keine störenden Wellenbewegungen, sprich keine aufwühlenden Gedanken mehr gibt, d. h. unser Geist zur Ruhe kommt. Dazu passt der Satz des evangelischen Theologen Paul Tillich: „In der Tiefe des Seins ist Gott“.
Das „Klassische Yoga“ bietet in Form des oben erwähnten Yoga-Sūtra von Patañjali einen Praxisleitfaden für den Alltag. Das Fundament des Yoga-Übens

Freude am Üben beim Yoga im Freien Foto: Stefan Strom

ist es, das eigene Verhalten gegenüber den Mitmenschen und den Umgang mit sich selbst zu erkennen und dann im positiven Sinne zu kultivieren und konstruktiv einzuüben. „Gewaltlosigkeit, Ehrlichkeit und das Nicht-Stehlen“ sowie „die Willensstärke, Selbstreflexion, das Lesen spiritueller/christlicher Schriften und die Hingabe an Gott“ sind Beispiele für die im Alltag lebbare Ethik im Yoga. Gerade an diesen Beispielen lässt sich die Verbindung vom „Yoga-Übenden“ zum „Christ-Sein“ wunderbar veranschaulichen. Diese Verhaltensregeln entsprechen den Zehn Geboten und der christlichen Glaubenspraxis. So kann ich als Yoga-Übender aus der christlichen Tradition heraus Bekanntes verknüpfen und versuchen, bestmöglich in die alltägliche Yoga-Praxis

zu integrieren. Wichtig sind die Bereitschaft und der Wille zum Yoga-Üben. Für mich persönlich bedeutet dies, ich „muss“ mich im wahrsten Sinne des Wortes erst auf den Weg in die Christuskirche bzw. zu den Yoga-Kursen machen, um mich weiterentwickeln zu können – zugegebenermaßen würde ich ansonsten zu Hause eher der Bequemlichkeit frönen. Die Räumlichkeiten in der Kirche bieten für mich einen Ankerplatz als Meditations- und Übungsraum. Besonders bedeutungsvoll ist als Übungsgrundsatz die Hingabe an Gott. Eine derartige Hingabe ist konkret in der körperlichen Yoga-Übungspraxis (bekannt als Hatha-Yoga) und in den Atemübungen erfahrbar, sobald in einer gleichmütigen Haltung die Yoga-Übungen durchgeführt werden, die Meditation gar in einer Gedanken-Stille „geschieht“. Es ist beim Yoga-Üben stets zu beherzigen, ohne Leistungsgier und Zwang und innerhalb der eigenen körperlichen Kapazitäten zu verweilen. In einem höheren (spirituellen) Bewusstsein führt die Hingabe an Gott schließlich zu einem spürbar wachsenden Vertrauen in den Prozess des Lebens. In unserem Glauben findet sich diese Hingabe an Gott im Vaterunser: „Dein Wille geschehe“.

Stefan Strom

übt mit der Yoga-Gruppe in der Christuskirche

Weitere Informationen Yoga Institut Nbg. e.V., www.yoga-nbg.de
Literaturtipp Schmidt, Christian: Erfahrungsweg Yoga, Gottesbegegnung durch Selbstfindung, München, Claudius Verlag

Das Taizégebet - Zeit für Meditation

Einmal im Monat ist es mir mittlerweile eine lieb gewordene Tradition geworden. Dunkel und geheimnisvoll wirkt der Kirchenraum beim Ankommen. Der Altar - mit großen roten, gelben und orangen Tüchern, vielen Teelichten und einem bemalten Kreuz geschmückt - verbreitet eine warme Atmosphäre. Die Liturgie ist schlicht, besteht aus vielen Liedern mit nur einem Vers, der in Endlosschleife sechs bis zehnmal gesungen wird, aus Gebeten, einem kurzen Bibeltext, und der Zeit der Stille von 8 bis 10 Minuten.

Die eingängigen Melodien und die einprägsamen Texte haben für mich etwas Meditatives, das mich zur Ruhe kommen lässt. Die Zeit der Stille gibt Raum dem Text nachzuspüren und den Alltag auszublenden. Diese kleine Auszeit ist Balsam für meine Seele. Was ich aus dem Taizégebet mitnehme, ist jedes Mal ein Ohrwurmlied, das mich lange begleitet.

„In der Einfachheit der Gesänge findet das Herz Frieden und das Wort Gottes findet einen Weg in uns.“ Frère Roger Schutz - Gründer der Gemeinschaft von Taizé

Karin Grötsch

Das Taizégebet findet jeden zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr in der Christuskirche statt. Nächster Termin: 13. Juni

Weitere Anregungen und Informationen rund um das Thema Spiritualität/Geistliches Leben finden Sie auf der Website: ganzhier.de

SONNTAG, 8. JUNI 2025, 17 UHR, CHRISTUSKIRCHE

Geh aus, mein Herz: eine musikalische Reise aus dem Frühling in den Sommer

Heiter und beschwingt, besinnlich und nachdenklich: von ‚Sister Act' bis zu Liedern über unsere schöne Natur haben wir für Sie einen ‚Blumenstrauß mit Tönen' zusammengestellt. Am Klavier unser früherer Chorleiter Ètienne Lemieux-Després – auch ein musikalisches Wiedersehen. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über eine Spende für die Kirchenmusik.

Ausführende
Kantorei der Pfarrei Nürnberg - Südstadt
Klavier: Étienne Lemieux-Després
Leitung: Patryk Rybarczyk

Foto: Oliver Mohr / pixelio.de

Foto: Philippe Gerlach
www.stefan-grasse.de

12. JUNI, PETERSKAPELLE
& 13. JUNI, GUSTAV-ADOLF-GEDÄCHTNISKIRCHE
JEWEILS 18 UHR

Musik für Gitarre von Bach, Satie, Barrios & Grasse

Stefan Grasse blickt auf Ereignisse unserer Zeit. Krisen und Verwerfungen wecken die Sehnsucht nach Sicherheit und einer idealen Welt. Umso wirkungsvoller kann Musik einen emotionalen Schutz und eine innere Balance bieten.
Neben der zeitlosen Musik von Johann Sebastian Bach spielt Stefan Grasse eigene neo-klassische Kompositionen und romantische Musik von Erik Satie, Àgustin Barrios und Heitor Villa-Lobos.

Dauer ca. 50 Minuten.
Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

MITTWOCH, 25. JUNI 2025, 19-21 UHR,
CHRISTUSKIRCHE

„Wendepunkte":
Geteilte Geschichten rund ums Johannisfeuer

Zusammenkommen in aller Unterschiedlichkeit, einander wahrnehmen als Menschen, zuhören und erzählen, Erinnerungen, Sorgen, Hoffnungen teilen. Kurz nach dem Johannistag, dem längsten Tag des Jahres als „Wendepunkt", laden wir ein, beim gemütlichen Sitzen rund um die Feuerschale ins Gespräch zu kommen über große und kleine „Wendepunkte" unseres Lebens.

Ansprechpartner
Pfarrer Thomas Amberg, thomas.amberg@elkb.de

Das Projekt FeuerPause ist eine Kooperation von BRÜCKE-KÖPRÜ, der SinN-Stiftung, dem forum erwachsenenbildung und den gastgebenden Kirchengemeinden.

Termine

FREITAG, 27. JUNI & 25. JULI, JEWEILS 20 UHR, PETERSKAPELLE, KAPELLENSTRASSE 12

Kapellenkino: Film ab!

In Zusammenarbeit mit dem Kino Casablanca zeigen wir interessante, ungewöhnliche, witzige und nachdenkliche Filme. Wer mag, kann den Abend mit einem erfrischenden Getränk, Knabbereien und Gesprächen ausklingen lassen.
„Green Border“ (27.6.) zeigt die Folgen einer menschenverachtenden Flüchtlingspolitik an der belarussisch-polnischen Grenze. Im Oktober 2021 landen die Syrer Bashir und Amina mit ihrer Familie in Minsk. Als Geflüchtete werden sie politisch instrumentalisiert und im Grenzgebiet drangsaliert und misshandelt. Neben dem Schicksal der geflüchteten Menschen verfolgt Regisseurin Agnieszka Holland auch die Geschichte eines jungen Grenzschützers und einer Psychotherapeutin, die sich für die Geflüchteten einsetzt.

Im Film **„Marianengraben“** (25.7.) sind die junge Paula (Luna Wedler) und der alte Helmut (Edgar Selge) in einem alten Wohnmobil nach Italien unterwegs. Sie will den Ort besuchen, an dem ihr jüngerer Bruder ertrunken ist, er möchte die gestohlene Urne seiner Frau dorthin bringen, wo sie früher glücklich waren. In dem Road Movie geraten die beiden Trauernden zuerst aneinander, bevor sie sich allmählich öffnen.

Beginn: jeweils 20 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr – keine Reservierung nötig! | **Eintritt:** 7 Euro
Kontakt: Pfarrerin Berit Scheler, 0911 25 31 50 77, berit.scheler@elkb.de

BRÜCKE-KÖPRÜ:
Interreligiöse Begegnungen unter dem Dach der Christuskirche, Siemensplatz 2

FREITAG, 27. JUNI & 18. JULI, 15:30 UHR
FamilienBRÜCKEN
Gesprächsgruppe für religions- und kulturverbindende Paare und Familien.
Kontakt Andrea Arfaoui, andrea.arfaoui@elkb.de

DIENSTAG, 3. JUNI & 8. JULI, AB 9:30 UHR
FrauenFrühstück
Frauen verschiedener Religionen treffen sich monatlich zum Frühstück und Austausch.
Kontakt Mufida Khalil, bruecke-nuernberg@elkb.de

DIENSTAG, 3. JUNI & 1. JULI, AB 19 UHR
DIWAN – interreligiöser Männerstammtisch
Männer unterschiedlicher Religionen und Kulturen, Fromme und Suchende, Neu-Nürnberger und Alteingesessene treffen sich monatlich zu Austausch und Diskussion „über Gott und die Welt“.
Kontakt Hasan Kadioglu und Thomas Amberg, thomas.amberg@elkb.de

„Walk & Talk“ für Frauen
Sultan Durak lädt als muslimische Mitarbeiterin von BRÜCKE-KÖPRÜ zu Bewegung und Begegnung ein. Auf einer schönen, nach Möglichkeit autofreien Spazierrunde (3-4 km), gibt es schöne Orte in Nürnberg zu erkunden.

MITTWOCH, 4. JUNI, 18 UHR
Rund um den Tiergarten,
Treffpunkt: Tram 5, Haltestelle Tiergarten

DONNERSTAG, 3. JULI, 18 UHR
Rund um den Wöhrder See,
Treffpunkt S-Bahn-Haltestelle Dürrenhof

Kontakt Sultan Durak, sultan.durak@elkb.de

Weitere Informationen finden Sie in den ausliegenden BRÜCKE-Programmen und über die Homepage www.bruecke-nuernberg.de

Kirchweihen

SAMSTAG, 5. JULI, 17 UHR, ST. PETERSKIRCHE

Konzert zur Kirchweih: Reise mit „Blue Train“

Blue Trains waren als Nachtzüge zwischen 1970 und 2006 in Japan sehr beliebt, weil die Eisenbahn ganz Japan verbindet. Bei diesem Flötenkonzert ertönen Zugpfeifen, Räder rattern und die Reise tief in das Herz Japans beginnt.

Für das Werk des japanischen Komponisten Hirose Ryohe braucht es ein besonderes Ensemble: Neben den normalen Querflöten kommen Piccoloflöte, Alt-, Bassflöte und Kontrabass-Flöte zum Einsatz.

Es spielt das Flöten-Ensemble „Otias“ unter der Leitung von Hironaru und Masako Saito.

Foto: Blue Train von Hironaru Saito

MONTAG, 30. JUNI BIS SONNTAG, 6. JULI
IN UND RUND UM DIE PETERSKIRCHE

Peters Kärwala

Eine Stadtteilführung macht den Auftakt zu Peters Kärwala: Los geht’s am **30. Juni um 15:30 Uhr** an der Peterskapelle.

Am **Donnerstag, 3. Juli,** feiern wir dann in der Kapelle ökumenischen Gottesdienst **um 19 Uhr**.

Weiter geht’s am **Samstag, 5. Juli,** mit einem Flötenkonzert (siehe oben).

Nach dem Kirchweihgottesdienst am **Sonntag, 6. Juli, um 10 Uhr** feiern wir mit einem bunten Programm rund um die Peterskirche, u. a. mit Kindertanzgruppe, Kinderprogramm von Kirche Kunterbunt, der Evangelischen Jugend LichtenPeter und der Kita Peterskirche, Turmführungen, Musik vom Posaunen- und vom Kinderchor.

Für das leibliche Wohl sorgen unsere Grillmeister, Waffel- und Kuchenbäcker*innen sowie fleißige Helfer*innen am Getränkestand und Kaffeewagen.
Wir freuen uns über alle, die mit uns feiern!

Für das Kuchen-Buffet & den Trempelmarkt freuen wir uns über Spenden, die beim Kontakt unten angemeldet werden können!

Wer noch mithelfen möchte, kann sich außerdem über uns in den Verteiler aufnehmen lassen :)

Kontakt: Christa.schmeisser@elkb.de oder Chiara.linnert@elkb.de

Gottesdienste

So 01.06. Exaudi	**09:30**	**Peterskirche** Jubelkonfirmation mit Abendmahl • Pfarrer Hertel, Posaunenchor St. Peter, Werner Schmidbauer (Trompete)
	11:00	**Peterskapelle** Prädikantin Lauerbach
	11:00	**Christuskirche** Pfarrerin Zeidler
	18:00	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Musik & Schmaus • Pfarrer Berger
So 08.06. Pfingstsonntag	**09:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** mit Abendmahl • Pfarrer Berger
	09:30	**Peterskirche** Dekanin Müller
	11:00	**Peterskapelle** Dekanin Müller
	11:00	**Christuskirche** Pfarrer Berger
Mo 09.06. Pfingstmontag	**10:00**	**Christuskirche** Gemeinsamer Gottesdienst • Prädikant Reich
Fr 13.06.	**19:00**	**Christuskirche** Taizégebet • Vikarin Weidemann
So 15.06. Trinitatis	**09:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** • Prädikant Reich
	09:30	**Peterskirche** Pfarrer Halbig
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrer Halbig
So 22.06. 1. So. n. Trinitatis	**09:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Pfarrerin Scheler
	09:30	**Peterskirche** Pfarrerin Schneider
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrerin Schneider
	11:00	**Christuskirche** Jubelkonfirmation mit Abendmahl • Pfarrerin Zeidler, Kantorei
So 29.06. 2. So. n. Trinitatis	**10:00**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Freiluftgottesdienst zur Kirchweih Pfarrer Berger, Posaunenchor Lichtenhof
	11:00	**Christuskirche** Pfarrer Dr. Amberg
	11:00	**Peterskirche** Gottesdienst für Familien Kirche Kunterbunt • Pfarrer Hertel & Team
Do 03.07.	**19:00**	**Peterskapelle** Ökumenischer Gottesdienst zur Kirchweih • Dekanin Müller, Posaunenchor, Ökumenischer Kirchenchor
So 06.07. 3. So. n. Trinitatis	**10:00**	**Peterskirche** Festgottesdienst zur Kirchweih • Pfarrer Hertel, Jugendchor
	11:00	**Christuskirche** Diakon Schultes
	18:00	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Musik und Schmaus • Pfarrer Berger
Fr 11.07.	**19:00**	**Christuskirche** Taizégebet • Pfarrerin Scheler
So 13.07. 4. So. n. Trinitatis	**09:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Jubelkonfirmation mit Abendmahl • Pfarrerin Zeidler, Posaunenchor
	09:30	**Peterskirche** Pfarrerin Schneider
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrerin Schneider

So 20.07. 5. So. n. Trinitatis	**09:30**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Pfarrerin Schneider
	09:30	**Peterskirche** Pfarrer Hertel
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrer Hertel
	11:00	**Christuskirche** Pfarrerin Schneider
So 27.07. 6. So. n. Trinitatis	**10:00**	**Christuskirche** Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl • Dekanin Müller
	11:00	**Peterskirche** Gottesdienst für Familien Kirche Kunterbunt • Pfarrer Hertel & Team
So 03.08. 6. So. n. Trinitatis	**09:30**	**Peterskirche** mit Abendmahl • Pfarrer Hertel
	11:00	**Peterskapelle** Pfarrer Hertel
	11:00	**Christuskirche** Diakon Schultes
	18:00	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Musik und Schmaus • Pfarrerin Zeidler

→ **Montag – Freitag** **Christuskirche 12:00** **Mittagsgebet mit anschließendem Mittagstisch**

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Betreutes Wohnen
Hallerhüttenstraße 14
Do 5. Juni, 3. Juli
14:45 Uhr, Diakon Schultes

Jacobus-von-Hauck-Stift
Herbartstraße 42
Do 12. Juni, 10. Juli,
9 Uhr, Diakon Schultes

Käthe-Hirschmann-Heim
Schönweißstraße 31
Do 26. Juni, 17. Juli
10 Uhr, Diakon Schultes

BRK-Heim
Philipp-Kittler-Straße 25
Do 12. Juni, 10. Juli,
10:15 Uhr, Diakon Schultes

La Vida
Tafelfeldstraße 8
Mo, 2. Juni, 7. Juli
10 Uhr, Diakon Schultes

Hermann-Bezzel-Haus
Huldstraße 5 + 7
Do 26. Juni, 17. Juli
15:30 Uhr, Diakon Schultes

Pro Seniore Residenz Noris
Regensburger Straße 20
Do 5. Juni, 3. Juli
16 Uhr, Diakon Schultes

Petersblick
Regensburger Straße 59
Di 10. Juni, 8. Juli,
10 Uhr, Diakon Schultes

DONNERSTAG, 10. JUNI & DIENSTAG 15. JULI, 14 bis 16 Uhr,
SCHLOSSSTRASSE 9

Mobiles FriedhofsCafé auf dem Friedhof St. Peter

Das Seniorennetzwerk Nürnberg Süd/Ost und die Pfarrei Nürnberg-Südstadt laden zum Friedhofs-Café mit Kaffee, Tee und Kuchen und Gesprächen zwischen Himmel und Erde. Übrigens suchen wir noch Verstärkung für unser Team. Wenn Sie gerne Kuchen backen oder als Ansprechperson dabei sein wollen, dann melden Sie sich bitte!

Kontakt
Pfarrer Hans Hertel,
0160 96 63 81 07,
hans.hertel@elkb.de

Bei länger anhaltendem Regen entfällt das FriedhofsCafé

Pinnwand

Wir sind auf dem Südstadtfest!
Mit einem Stand von „evangelisch. im süden“ sind wir auch dieses Jahr wieder auf dem Südstadtfest vertreten und zeigen, was Kirche alles kann und ist in der Südstadt!
Kommen Sie vorbei am
Sonntag, 6. Juli, ab 11 Uhr

Du kennst dich aus mit Strom?
Wir suchen eine/n ehrenamtliche/r Elektriker/in!
Wir brauchen in der Pfarrei Hilfe beim Prüfen ortsveränderlicher und ortsunveränderlicher elektrischer Geräte wie Kaffeemaschinen, Elektrokabel, Kühlschränke, Elektroherde, Durchlauferhitzer, Wasserkocher usw.
Die Prüfung erfolgt nach BGV A3 BetrSichV. Diese Prüfungen sind zwingend vorgeschrieben und dienen dem Schutz der Personen die an bzw. mit solchen Geräten arbeiten. Damit es weiterhin jeden Sonntag Kirchenkaffe geben kann!
Bei Interesse bitte an Christian Meisner wenden, 01738 91 08 27, christian.meisner@elkb.de

Gruppen & Kreise

Musikalisch

PetersChor
dienstags, 20 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Hans Leinberger, 0911 459 70 43

Posaunenchor St. Peter
mittwochs, 19 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Erich Eberlein, 0911 814 76 96

Ökumenischer Kirchenchor
donnerstags, 19:30 Uhr, Lorschstraße 1
Kontakt Christine Grießhammer

Jugendchor
freitags, 19:15 bis 20:30 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Christine Grießhammer

Kinderchor der Südstadtgemeinden
montags, 16 bis 16:45 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Christine Grießhammer
Nicole Amon, 0151 20 18 62 30

Flötenensemble
Kontakt Heidimaria Lattemann, 0911 474 24 86

Glockenchor mittwochs, 20 Uhr
Gospelchor „Glory-Land-Singers“
donnerstags, 18:15 Uhr
Kontakt für beides Tom Keeton, 0911 51 20 09
tom@keeton-schmelz.de

Posaunenchor montags, 20 Uhr
Kontakt Dietrich Kawohl, 09192 99 20 30

Stubenmusik
Kontakt Dagmar Hübner 0170 240 18 99

Kantorei montags, 19:30 Uhr
Leitung Patryk Rybarczyk
Kontakt Michael.Ruf@elkb.de

Seniorenkantorei
12. Juni & 10. Juli, jeweils 14:30 Uhr,
Kontakt elisabeth-leyh@t-online.de

Offene Angebote

Bibel & Gespräch
dienstags, 18 Uhr, Kirchenstraße 36
24. Juni | Petrus, der Fels
22. Juli | Petrus, der Freund und Schüler
Kontakt: Pfarrerin Berit Scheler

Psychologische Beratung
Kostenfreie, vertrauliche Beratungsgespräche von ca. 30 Minuten, 2. Juni, 7. Juli
14:30-16:30 Uhr

Jugend

Teamer:innen mittwochs, 18:30 bis 21 Uhr
Juni St. Peter | Juli Lichtenhof
Kartenspielabend „Magic“
2. Juni, 7. Juli, jeweils 18 Uhr, Lichtenhof
Jugendausschuss
26. Juni, 18:30 Uhr, St. Peter

Familie

Mutter/Vater-Kind-Gruppe
Kontakt über das Pfarramt

Familie Mutter/Vater-Kind-Gruppe
dienstags, 9 bis 11 Uhr (nicht in den Ferien)
Tagesmütter mit ihren Kindern sind willkommen
Kontakt Petra Baier, erreichbar über das Pfarramt
0911 44 62 00

Kreativ & sportlich

Tanzen im Sitzen
5. & 12. Juni | 3. & 24. Juli
jeweils 15 Uhr, Gemeindesaal

Erlebnistanz
13. & 27. Februar | 13. & 27. März
jeweils 15 Uhr, Gemeindesaal

Folkloretanz
8. Juli, 19 Uhr, Gemeindesaal
Teilnahme nach Voranmeldung

Kontakt (für alle Tanzangebote)
Dagmar Stadelmeyer, 0911 21 53 02 07,
d-st@gmx.net

Gymnastik „Fit für den Alltag bleiben“
mittwochs, 17:30 Uhr und 18:30 Uhr, Kleiner Saal (Eingang beim Pfarramt), nicht in den Ferien
Kontakt Sabine Höning, 0911 689 68 33

Bogenschießen donnerstags, 19 Uhr,
5. Juni, 3. & 17. Juli
Kontakt Hans Georg Wöpke, 0163 6 36 55 82
hg.woepke@web.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson!

Farbmarkierung
St. Peter
Lichtenhof
Steinbühl

Kinder & Familie

FREITAG, 6. JUNI, – SAMSTAG, 7. JUNI,
ST. PETERSKIRCHE

Kinderkirchenübernachtung (6 bis 9 Jahre)

Alles was du brauchst, ist ein bisschen Mut, einen Schlafsack und eine Schlafunterlage (Matratze oder dicke Isomatte), Zahnbürste und vielleicht noch ein Kuscheltier für alle Fälle.
Neben Spielen und Lagerfeuer, wird es eine Turmbesteigung für die größeren Kinder geben, Gutenachtgeschichten und allerlei Spannung. Ob es spukt in der Peterskirche, willst du wissen? Hm, mal sehen ...
Für Abendessen und Frühstück ist gesorgt!

Liebe Eltern, bitte bringt eure Kinder unbedingt persönlich vorbei!
Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Kinder beschränkt, also schnell anmelden!

Anmeldung Pfarrer Hans Hertel, 0160 96 63 81 07, hans.hertel@elkb.de
Kosten 5 Euro

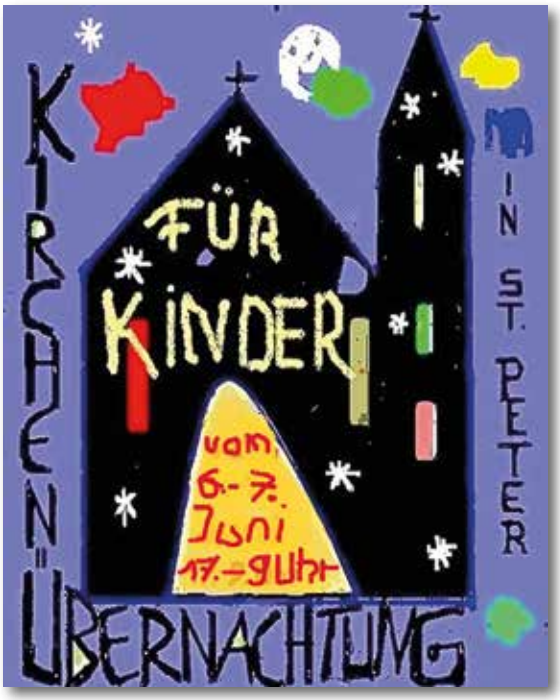


Foto: Clint Patterson auf Unsplash

MONTAG, 16. JUNI – MITTWOCH, 18. JUNI, 9-14 UHR,
CHRISTUSKIRCHE, SIEMENSPALTZ 2

„Explosionen, Farben und Gerüche" – Die Welt der Wissenschaft

Kinderferienprogramm in den Pfingstferien für Kinder von 7 – 11 Jahren

Drei Tage lang wollen wir uns in die Welt der Wissenschaft begeben und viele Experimente durchführen. Dazu gibt es Bastel- und Spielaktionen und einen Ausflug.

Weitere Infos und Flyer gibt es Mitte Mai in den Pfarrämtern oder bei Diakon Emil Drexler, emil.drexler@elkb.de, 0157 50 25 07 41

SONNTAG, 29. JUNI & 27. JULI, 11 UHR,
ST. PETERSKIRCHE

Komm, wir finden einen Schatz!

Zwei Schatzsuchergottesdienste wollen wir mit euch noch feiern: Im Juni suchen wir den Stärksten auf der Welt – wer das wohl sein mag? Und im Juli machen wir uns dann zum Schluss unserer Themengottesdienste auf eine richtige Schatzsuche mit Schatzkarte, Schaufeln und jeder Menge Spannung. Mal sehen, was wir ausbuddeln! Auf jeden Fall eine Menge von Gottes Segen, den wie immer jede Familie für sich ganz persönlich empfangen kann. Wir freuen uns riesig auf Euch!

Euer Kirche Kunterbunt-Team mit Pfarrer Hans Hertel

„Daraja la Mungu“ heißt „Brücke Gottes“

Eine Gruppe Jugendliche besucht im August die Partnereinrichtung, das Schulzentrum in Kidugala, Tansania. Aus der Pfarrei Nürnberg-Südstadt ist Nadine Rücker mit im Vorbereitungsteam. Jasmin Lauerbach aus dem Redaktionsteam hat sie befragt.

Wie bereitet ihr euch auf die 3,5-wöchige Jugendreise im August vor?
Nadine Rücker: Seit über einem Jahr laufen die Vorbereitungen. Wir besprechen u.a. Themen rund um Kultur, Spiritualität und Infos aus unserer Partnerstadt, dabei haben wir auch Ängste und Sorgen angesprochen. Wir haben Ziele und Schwerpunkte für die Förderanträge erarbeitet, wodurch sich ein ziemlich straffes Programm für die Reisegruppe entwickelt hat. Und wir haben einen Kiswahili-Sprachkurs bei „Mission EineWelt“ besucht und uns medizinisch vorbereitet, da einige Impfungen notwendig sind.

Was erwartet ihr euch von der Begegnung?
Nadine Rücker: Unsere Schwerpunkte sind der Einfluss von Religion und Spiritualität auf schulische Einrichtungen sowie die Auswirkungen des Klimawandels auf Schule und Alltag. Besonders freuen wir uns aber auf die gemeinsame Zeit, den Austausch und den Aufbau einer lebendigen Partnerschaft, bei der auch spirituelle Werte und gegenseitiges Verständnis eine große Rolle spielen.

Welche Erfahrung bringst du durch deine Teilnahme an der ersten Jugendbegegnung 2009 mit?
Nadine Rücker: Ich kann mich gut in die Teilnehmer*innen hineinversetzen und die Gruppe entsprechend auf die Reise vorbereiten. Es ist mir wichtig, den Jugendlichen Motivation und Freude zu vermitteln und ihnen zu zeigen, dass sich all die Vorbereitungen, Mühen und Kosten lohnen. Spiritualität und Glaube können eine Kraftquelle sein, um Herausforderungen zu meistern und Brücken zwischen den Kulturen zu bauen.

Wird es einen Gegenbesuch geben?
Nadine Rücker: Es laufen bereits die Planungen für einen Gegenbesuch, der 2026 oder 2027 stattfinden soll. Dann werden uns acht Schüler und zwei Lehrer aus Kidugala besuchen.

Am Sonntag, 6. August 2025 findet in St. Nikolaus und St. Ulrich, Kirchenberg 13 in Mögeldorf, ein Segensgottesdienst für die Jugendlichen statt.

Die Reisegruppe freut sich sehr über die Unterstützung der Gemeinden! Spenden sind herzlich willkommen, um die Kosten für die Reise, die Vorbereitung und die gemeinsamen Projekte zu decken. Jede Spende hilft, diese wertvolle Erfahrung für unsere Jugendlichen möglich zu machen und die Partnerschaft weiter zu stärken. Auf Instagram connectingcommunities_ könnt ihr die Reise begleiten.

Spenden für die Partnerschaftsarbeit mit Kidugala an folgendes Konto überweisen
Kto. Nummer: DE43 5206 0410 0005 0038 49
BIC: GENODEF1EK1
Kontoinhaber: Ev. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg
Bank: Evangelischen Bank
Zweck 1: Jugendbegegnung Tansania
Zweck 2: RT 7700.6103.00.365107

Senior*innen

Termine Seniorenkreis Evangelisch im Süden

Seniorennachmittage

Beginn um 14:30 Uhr im Gemeindesaal Pfründnerstr. 20.

Mittwoch, 4. Juni
„Tanzen im Sitzen“ mit Dagmar Stadelmeyer.

Mittwoch, 2. Juli
Ein Reisebericht aus Kidugala, Tansania. Die Eindrücke des Partnerschaftsausschusses von Land und Leuten werden durch Bilder und Videos lebendig, mit Dekanin Britta Müller

Mittwoch, 30. Juli
Sommerfest des Seniorenkreises im Hof der Peterskapelle, Kapellenstraße 12!
Für musikalische Unterhaltung sorgt eine Newcomerband, lassen Sie sich überraschen!

Ausblick: Mittwoch, 13. August
Sommerspaziergang, Info und Anmeldung bei Elisabeth Peschtrich 0911 6 57 17

Spielenachmittage

jeweils 14 Uhr, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
Dienstag, 10. Juni, 8. Juli

Ausflüge

Abfahrt jeweils um 9:00 Uhr am großen Parkplatz/ Meistersingerhalle. Die Fahrtkosten betragen ab 30 Personen: 30 Euro, bei weniger: 35 Euro, evtl. Eintrittsgelder, Essen gehen auf eigene Rechnung.

Mittwoch, 18. Juni
Fichtelgebirgsrundfahrt, Mittagessen in Bischofsgrün weiter zum Kaffeetrinken am Fichtelsee.

Mittwoch, 17. Juli
Bad Staffelstein, Kurpark Saline, Fahrt durch den Gottesgarten an der Bayerischen Porzellanstraße, Basilka Vierzehnheiligen (von Balthasar Neumann erbaut), Kloster Banz.

Natürlich gibt es eine Mittagspause und die Möglichkeit zur Kaffeepause.

Info hierzu bei Georg Rupp, 0176 51 28 82 42

Das gesamte Team der Seniorenarbeit freut sich auf Ihre Teilnahme an den vielfältigen Angeboten unserer Pfarrei!

Kontakt

- Seniorennachmittage
  Diakon Torben Schultes
  0911 98 06 07 96, torben.schultes@elkb.de
- Spielenachmittage
  Edi Stephan 0911 46 55 90
- Anmeldung Ausflüge
  Heidrun Market 0911 49 99 44

Aus dem Kirchenvorstand

Der Ende letzten Jahres eingeführte neue Kirchenvorstand der Pfarrei Nürnberg-Südstadt hat inzwischen tatkräftig seine Arbeit aufgenommen. Es wurden bereits Fachausschüsse gebildet für die verschiedenen Themenbereiche, wie Bau, Friedhof, Gottesdienst, Finanzen und Personal, Jugend, Kindergarten und Kirchenasyl. Sie setzen sich sowohl aus Mitgliedern des KV als auch weiteren Gemeindegliedern zusammen und haben teils beratende, teils beschließende Funktion. Eine der zentralen Aufgaben, mit denen sich der KV gleich zu Beginn seiner Amtszeit zu befassen hat, ist das Erarbeiten einer Gebäudebedarfsplanung, die die Forderung der Landeskirche, die Anzahl der derzeitigen Gebäude unserer drei Kirchengemeinden (wie z.B. Pfarrdienstwohnnungen, Pfarrämter, Gemeindehäuser, Kirchen) bis 2035 um 50 % zu reduzieren, erfüllt. Aufgrund schwindender Kirchenmitglieder sowie schmelzender finanzieller Ressourcen ist es nicht möglich, sämtliche bestehenden Gebäude in Zukunft dauerhaft zu unterhalten. Die finale Entscheidung darüber, welche Gebäude aufzugeben bzw. langfristig weiterhin aus Kirchensteuermitteln zu erhalten sind, wird allerdings auf Dekanatsebene getroffen, der KV hat lediglich ein Vorschlagsrecht. Es bleibt zu hoffen, dass allen Beteiligten daran gelegen ist, eine verträgliche sowie annehmbare Lösung zu finden.

Jasmin Lauerbach

Nächste Sitzungen
Dienstag, 3. Juni & 15. Juli, jeweils 19 Uhr,
Ort bitte erfragen

Die Vertrauensfrau fragt

Die Pfarrei Nürnberg-Südstadt steckt voller kluger Köpfe. Ortrun Seiler, die stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, stellt ab sofort in jeder Ausgabe hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende vor.
In dieser Ausgabe sind es Dekanin Britta Müller, hauptamtlich, und Gabi Kolb, ehrenamtlich.

Unsere Pfarrei Nürnberg-Südstadt gehörte vormals zum Prodekanat Süd. Seit Januar wurde umstrukturiert und unsere Pfarrei zählt nun zur Region Süd-West.

Britta, könnest du uns von den Größenverhältnissen dieser Region Süd-West erzählen?
Britta Müller: In „meinem" Teil, dem Süden der Region Süd-West gibt es etwas mehr als 33.000 Gemeindeglieder, die sich auf zwei Pfarreien und sieben Kirchengemeinden verteilen. Für sie zuständig sind 17 Pfarrer und Pfarrerinnen und acht theologisch-pädagogische Mitarbeitende. Neu für mich dazugekommen sind die Pfarrei Langwasser und die Gemeinden Altenfurt und Fischbach.

Warum arbeitest du hier?

Britta Müller: Ich schätze die Nürnberger Südstadt mit ihrer Vielfalt. Kirchliches Leben ist Teil eines bunten kulturellen und religiösen Miteinanders. Hier wird in unterschiedlicher Weise ausprobiert, wie Kirche nah bei den Menschen sein kann, z. B. mit der Vesperkirche und dem Mittagstisch, mit dem Projekt Gottsucher*innen und dem neuen Konfikonzept, mit einer Seniorenarbeit, die sich mit den Seniorennetzwerken verbindet, mit Kinoabenden in der Kapelle, mit immer wieder inspirierenden Gottesdienstformen. All dies unterstütze ich gerne, freue mich aber auch, dass ich ebenfalls zuständig bin für Gemeinden wie Worzeldorf und Fischbach, die am Stadtrand lebendiges kirchliches Leben gestalten, passend für ihren Ort.

Ich bin begeistert, wieviel kreative und einladende Kraft die Gemeinden, Hauptamtliche und Ehrenamtliche, im Nürnberger Süden haben.

Dass es im Winter die Vesperkirche in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche gibt, wissen viele. Dass es unterm Jahr von Montag bis Freitag ein Mittagsgebet mit anschließendem Mittagstisch in der Christuskirche gibt, ist weniger bekannt.

Gabi, du bist seit vielen Jahren leidenschaftliche Köchin und gute Seele des Mittagstisches in der Christuskirche. Was kochst du am liebsten und was kommt bei deinen Gästen gut an?

Gabi Kolb: Bei meinen Gästen kommt eigentlich alles gut an, denn sie freuen sich, wenn sie etwas Gutes zu essen bekommen. Ich koche sehr gern die „Friss-dich dumm-Suppe" (lacht), das ist eine Suppe mit Hackfleisch, Zwiebeln, Paprika, Sahne und Schmelzkäse und geht recht schnell und einfach... Außerdem mache ich auch sehr gerne Salate. Wir freuen uns über eine Spende von 3€ für eine Mahlzeit.

Warum bringst du dich hier ehrenamtlich ein?
Gabi Kolb**:** Weil mir die Gemeinschaft sehr viel bedeutet und ich auch gut zuhören kann, wenn jemand ein Problem schildert. Ich habe in meinem Leben selbst schon sehr viel erlebt und freue mich, wenn ich manches wieder zurückgeben kann.

Aus Diakonie & Kindergärten

Ausbildung ehrenamtliche Hospizbegleitung

Im Herbst startet ein Ausbildungskurs in Nürnberg-Langwasser. Hierzu findet im SIGENA-Nachbarschaftstreff ein Informationsabend statt: **Mittwoch, 23.7.2025, um 19 Uhr**

Was bedeutet es, schwer krank zu sein? Was wissen wir vom Sterben oder über die Bewältigung von Trauer? Wie redet man mit Schwerstkranken und wie findet man die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz? Welche Bedeutung haben Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung?
Diese und weitere Fragen bestimmen die Inhalte des Ausbildungskurses für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen, der ab Herbst 2025 angeboten wird. Kompetente Fachleute aus Medizin, Pflege und anderen Berufen stehen als Referentinnen und Referenten zur Verfügung. Die Absolvent*innen des Kurses werden befähigt Schwerstkranke, Sterbende und deren Zugehörige psychosozial zu begleiten. Ein ehrenamtliches Engagement im Bereich des Hospizdienstes im Anschluss an die Ausbildung ist keine Bedingung für eine Teilnahme. Umgekehrt setzt ein ehrenamtliches Engagement die Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung voraus.
Der Kurs findet in den Räumen des Stadtteiltreffs SIGENA-Langwasser, Neusalzer Str. 4, 90473 Nürnberg statt, in denen auch der ambulante Hospiz- und palliative Beratungsdienst der Rummelsberger Diakonie seine Büroräume hat.

Kontakt Angela Barth Tel. 0911 393 63 43 90 oder 0160 97 94 20 21
E-Mail: hospizdienst-nuernberg@rummelsberger.net.

DONNERSTAG, 26. JUNI, 17.30 UHR, STADTMISSION, NEUMEYERSTR. 45

Heute schon an morgen denken – Mein Testament richtig gestalten

Informationsabend mit Expertinnen und Experten aus Recht und Diakonie
Bettina Henschel und Karina Klose, Rechtsanwältinnen und Expertinnen für Erb- und Familienrecht, erläutern, was finanziell und rechtlich beim Erben und Vererben zu beachten ist. Zusätzlich berichtet Christian Debebe von zwei Projekten aus dem Martin-Luther-Haus. Diese wertvolle Arbeit der Stadtmission Nürnberg wird auch mit Spenden und Nachlässen unterstützt.
Das offizielle Programm endet gegen 19:30 Uhr. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei Brezen und Getränken auszutauschen.
Um an der kostenlosen Veranstaltung teilzunehmen, ist bis spätestens 17.6. eine Anmeldung erforderlich: Unter der Rufnummer 0911 35 05-108 oder per E-Mail an spenden@stadtmission-nuernberg.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Feste feiern im Kindergarten

Feste sind für Jung und Alt immer ein großes Ereignis. Wir im Kindergarten Gleißhammer feiern ganz verschiedene Feste wie Geburtstag, Sankt Martin, Weihnachten, Fasching, Ostern, Sommerfest und viele mehr.
Durch die gemeinsame Vorbereitung der Feste und deren Umsetzung erfahren die Kinder, dass die Gemeinschaft eine wichtige Rolle einnimmt und dass wir gemeinsam viel erreichen können und jeder und jede wichtig ist, damit das Fest schön wird.
Die Kinder lernen dabei, sich zu trauen mitzumachen und sich einzuordnen.
Im Kindergarten feiern wir auch gemeinsam den Abschluss, bei dem wir uns von den Kindern, die in die Schule gehen, und deren Familien verabschieden.
Es ist von großer Bedeutung für die Entwicklung des Kindes, sich vom Kindergarten zu verabschieden, wenn etwas Neues beginnt (z.B. die Schulzeit). Man spricht hier davon, Übergänge zu gestalten. Die Kinder erleben so, dass sie etwas Vertrautes verlassen und dass etwas Neues beginnt. Sie erfahren Zuversicht, Hoffnung und Vertrauen.

Die Kindergartenzeit ist für die Kinder sehr prägend und Feste zu feiern spielt eine wichtige Rolle. Die gemeinsame Erinnerung wirkt sich positiv auf die emotionale Entwicklung der Kinder aus und auch Eltern und pädagogisches Personal freuen sich.
In diesem Sinne sagen wir „Tschüss!“ und vielleicht sehen wir Sie bei dem einen oder anderen Fest in der Pfarrei.

Ihr Kindergarten Gleißhammer

Sicher zuhause im Nürnberger Süden.

Ambulante und teilstationäre Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Diakoniestation Lichtenhof

Die Mitarbeitenden der Diakoniestation Lichtenhof unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in Ihrer eigenen Wohnung oder im eigenen Haus zu führen.

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen und vieles mehr

Herwigstraße 6 | 90459 Nürnberg | Tel. 0911 39 36 34-250
diakoniestation-lichtenhof@rummelsberger.net

Senioren-Tagespflege Lavida

Mitten in Nürnberg, den Tag mit täglich abwechslungsreichen Aktivitäten in Gemeinschaft verbringen.

- Betreuung von Montag bis Freitag
- Aktivierung von Körper, Geist und Seele
- eigener Fahrdienst
- gemeinsame Mahlzeiten

Finanzierung durch die Pflegekasse.

Tafelfeldstraße 8 | 90443 Nürnberg
Telefon 0911 39 36 34 230
lavida@rummelsberger.net

Menschen an Ihrer Seite. Die Rummelsberger | **rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe**

matthes musik gmbh

Musik zur Trauerfeier

www.matthes-musik.de
09127 57662
info@matthes-musik.de

Herbert Mai GmbH
Sanitär · Heizung · Gas · Wasser
Installationsmeister · Wärmepumpenfachbetrieb

Anne-Frank-Straße 26
90459 Nürnberg
Telefon 0911 4397729
Telefax 0911 453903
eMail
herbertmai@t-online.de
Internet
www.mai-installateur.de

HEINZ BRÖDE
Sanitärtechnik-Heizungsbau e.K.
Inh. Sven Bröde
seit 1929
Sanitärtechnik · Heizungsbau
Planung · Ausführung · Service

- Altbausanierung
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Baddesign
- Klein- und Seniorenbäder
- Wartungsdienst
- Blechbearbeitung
- Eigenes Gerüst

Gugelstraße 18 • 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 / 41 26 18
Telefax: 0911 / 42 97 12
e-mail: Heinz.Broede@t-online.de

Steuerkanzlei
Klaus Zanner

Wodanstraße 66
90461 Nürnberg

Tel. 0911 36 87 10
Fax 0911 36 87 120

info@steuerkanzlei-zanner.de

GEBORGEN WOHNEN ERFÜLLT LEBEN...

WIR SIND FÜR SIE DA...

IHR DIAKONISCHER PARTNER

· Senioren- & Pflegeheime
· Ambulanter Pflegedienst

• **Dr.-Werr-Heim**
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 30 1 - 0

• **Georg-Schönweiß-Heim**
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 4 11 03 - 0

• **Käthe-Hirschmann-Heim**
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 39 74 - 0

• **Ambulanter Pflegedienst** der
Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Sperberstr. 70 · 90461 Nürnberg
Tel.: 0911 944640

www.cag-nuernberg.de

Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V. seit 1925
CAG
geborgen wohnen / erfüllt leben

Ihre familiengeführte
Handwerksmetzgerei
in der Nürnberger Südstadt.
Neben feinsten **Fleisch- und Wurstwaren** bieten wir Ihnen
Essen auf Rädern, **Business Catering**, **Grill-Seminare u. v. m.**

Metzgerei Freyberger KG, Sperberstraße 99, 90461 Nbg.
Internet: **www.mf58.de** Email: **info@mf58.de**

FREYBERGER

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Wieder nicht alles verstanden?

Besser hören mit
Hörakustik Feder
Ihrem unabhängigen
Hörgeräteakustiker im Nürbanum

Allersberger Straße 185G
90461 Nürnberg
Tel. 0911 490 90 454

HÖRAKUSTIK FEDER
Jetzt kostenlosen Hörtest vereinbaren

SERVICE-WOHNEN FÜR SENIOREN IM
LUITPOLD VIERTEL

- **Versorgung und Pflege bei Bedarf in der Wohnung**
- **Hotelähnliches Flair (Rezeption u. v. m.)**
- 1,5-, 2-, 2,5- und 3-Zimmer-Wohnungen
- 37 – 102 m² Wfl. ▪ Neubau nahe Luitpoldhain

Energiebedarf: B, 57 kWh, FW, Bj. 2023. Abb. stellt ein Wohnungsbeispiel dar.

ZUR MIETE 0911 47755-177
Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter www.kib-gruppe.de/datenschutzerklaerung.

Projektentwicklung:
Seleco
Lebensräume für Senioren

Serviceleister:
DIAKONEO
weil wir das Leben lieben.

Strucks
SANITÄTSHAUS GMBH
Alles fürs Wohlbefinden.

✧ Sanitätsbedarf ✧ Miederwaren
✧ Stoma ✧ Inkontinenz (ableitend)
✧ Orthopädische Werkstatt

Wölckernstr. 56 ☎ **4 39 21-0**
Äußere Sulzbacher Str. 6 ☎ **4 39 21-21**

ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.
Wir helfen hier und jetzt.

Hauskrankenpflege
Telefon: 0911 94979 - 14
Mail: hk@asb-nuernberg.de

Erste-Hilfe-Kurse
Telefon: 0911 94979 - 20
Mail: eh@asb-nuernberg.de

Wünschewagen Franken
Telefon: 0911 94979 - 88
Mail: wwf@asb-nuernberg.de

Hausnotruf
Telefon: 0911 94979 - 66
Mail: hnr@asb-nuernberg.de

www.asb-nuernberg.de
facebook.com/asbnuernberg

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
KV Nürnberg-Fürth e.V.

NÜRNBERG

Der neue **Vorsorgekonfigurator**.
Bestattungsvorsorge **bequem**
von Zuhause aus.

Städtischer **Bestattungs**dienst

Probieren Sie es unverbindlich aus!
bestattungsvorsorge.nuernberg.de
Alle Möglichkeiten, alle Preise.

www.bestattungsdienst.de

Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.

LIEBSCHER GEGR. 1895

Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen
Wir sind für Sie da!

Jederzeit erreichbar:
Telefon 0911 / 26 10 14
www.bi-liebscher.de
Julius-Loßmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg

BESTATTUNGSINSTITUT

ERD- u. FEUERBESTATTUNG Rummel

MITGLIED DES "LANDESFACHVERBANDES BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V."

RUMMEL
BESTATTERMEISTER
THANATOPRAKTIKER

Familienbetrieb seit 1970

Jederzeit erreichbar
Alle mit einem Sterbefall verbundenen Angelegenheiten erledigen wir zuverlässig und vertrauensvoll aus einer Hand.

Eigene Trauerhalle

TEL.: 83 17 87

Burgschmietstr. 41-43
90419 Nürnberg
http://www.rummel-bestattungen.de

Fischbacher Hauptstraße 185
90475 Nürnberg
Email: rummel@maxi-dsl.de

Bestattungs-Vorsorge

Diakonie St. Peter

Ambulante Pflege
Ihre Diakonie hilft.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung
- Pflegerisch – Medizinische Versorgung
- Pflegehilfsmittelverleih
- Gespräche/Seelsorge/Besuchsdienst
- Beratungseinsätze nach §37.3 SGB XI
- ... und noch vieles mehr

Unser qualifiziertes Pflegeteam steht Ihnen zur Seite!

Hallerhüttenstrasse 14 • 90461 Nürnberg • www.diakonie-stpeter.de

Kontakte Pfarrei Nürnberg-Südstadt

Jugendreferentin Cecilie Alsbaek
0178 1031620
cecilie.alsbaek@elkb.de
Jugend

Pfarrer Friedhelm Berger
0911 44 60 07
friedhelm.berger@elkb.de
Vesperkirche, Kirchenmusik, Kultur

Diakon Emil Drexler
0911 430 86 723
emil.drexler@elkb.de
Kinder, Jugend

Kantorin Christine Grießhammer
0911 739 92 00
christine.griesshammer@elkb.de
Kirchenmusik

Pfarrer Matthias Halbig
0911 431 98 88
matthias.halbig@elkb.de
Geschäftsführung, Kirchenvorstand, Vesperkirche

Pfarrer Hans Hertel
0911 43 45 37 98
hans.hertel@elkb.de
Kinder, Jugend, Familie, Konfirmanden Interkulturelle Angebote

Dekanin Britta Müller
0911 40 87-172 | 0151 17 52 45 54
0911 40 87-325
prodekanat.sued-n@elkb.de
Friedhof, Diakonieverein St. Peter

Pfarrerin Berit Scheler
0911 25 31 50 77
berit.scheler@elkb.de
Dienstag, Donnerstag bis Samstag
Bibel & Gespräch, Kapellenkino, Kirchweih St. Peter

Pfarrerin Sabine Schneider
0151 68 85 60 41
sabine.schneider@elkb.de
Kinder, Konfirmanden

Diakon Torben Schultes
0911 98 06 07 96
torben.schultes@elkb.de
Seniorenarbeit, Seniorenheime, Mittagstisch

Vikarin Sophia Weidemann
0178 14 14 118
sophia.weidemann@elkb.de

Pfarrerin Sandra Zeidler
0911 25 31 50 77
sandra.zeidler@elkb.de
Dienstag bis Samstag
Gemeindebrief, Homepage, Neuzugezogene

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Johannes Reffke, 0911 892 72 58, johannes.reffke@elkb.de
Ortrun Seiler, 0911 44 27 05, ortrun.seiler@elkb.de

Kirche und Pfarrbüro St. Peter

Pfarramt
Regensburger Straße 30,
Kirche Regensburger Straße 62
Kapelle Kapellenstraße 12
Gemeindehaus Pfründnerstr. 20
Gemeinderäume Kirchenstraße 36
90478 Nürnberg
0911 46 60 75 0911 47 22 24
pfarramt.st-peter@elkb.de
Mo–Fr 10–12 Uhr
Schulferien: Di-Do 10-12 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeit nach telefonischer Rücksprache möglich.
Büro: Sigrid Zinkel

Spendenkonto
Evangelische Bank eG
DE34 5206 0410 0001 5725 39

Friedhof
friedhof.st-peter@elkb.de
Schloßstraße 4-9
Aufseher:
Volkmar Ilse-Grießhammer
0177 853 84 70
Verwaltung: Sigrid Zinkel
Di–Do 10–12 Uhr
0911 46 60 76 0911 47 22 24
Termine außerhalb der Öffnungszeit nach telefonischer Rücksprache möglich.

Diakonieverein St. Peter e.V.
Hallerhüttenstraße 14
0911 46 61 06
info@diakonie-stpeter.de

Spendenkonto
Evangelische Bank eG
DE82 5206 0410 0002 5721 33

Evangelische Kindertagestätten
Gesamtleitung Christine Kehr
0911 43 07 18 70
christine.kehr@diakonie-stpeter.de

Ambulante Pflege
Pflegedienstleitung: Kerstin Manner und Jessika Dröschler-Feistauer
kerstin.manner@diakonie-stpeter.de
Jessika.droeschler@diakonie-stpeter.de
0911 70 45 41 60

Betreutes Wohnen/Stiftung St. Peter
info@diakonie-stpeter.de

Kirche und Pfarrbüro Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Allersberger Straße 116
90461 Nürnberg
0911 44 60 06 | 0911 44 44 36
pfarramt.lichtenhof@elkb.de

Mo 13 – 15 Uhr | Mi, Do 10–12 Uhr
Büro: Margit Kalbreier
Magdalena Limbacher
Brigitte Meyer

Spendenkonto
Sparkasse Nürnberg
DE49 7605 0101 0005 7744 35

Vesperkirche Nürnberg
Allersberger Straße 116
0911 43 12 21 60
vesperkirche.nuernberg@elkb.de
www.vesperkirche-nuernberg.de

Spendenkonto Vesperkirche
Sparkasse Nürnberg
DE63 7605 0101 0001 9057 26

Diakonieverein/Fundraising
Brigitte Meyer
Allersberger Straße 116
0911 43 12 21 60
brigitte.meyer@elkb.de
Büro: Di – Fr 8–13 Uhr

Spendenkonto Diakonieverein
Sparkasse Nürnberg
DE63 7605 0101 0001 9057 26

Rummelsberger Diakonie
- Pflege zu Hause
Herwigstraße 6, 0911 393 63 42 50
- Pflegeheim Hermann-Bezzel-Haus
Huldstraße 7, 0911 94 59-0
- Kindergarten Lichtenhof
Gudrunstraße 31, 0911 44 22 16
- Haus für Kinder – Halskekids
Halskestr. 11, 0911 43 17 58 10

Hinweis:
Im Zeitraum vom 9.6. bis 29.6.25 (Pfingstferien) ist das Pfarramt nur mittwochs geöffnet.

evangelischimsueden-nuernberg.de

Kirche und Pfarrbüro Christuskirche

Siemensplatz 2
90443 Nürnberg
0911 44 62 00 0911 43 18 92 48
pfarramt.christuskirche.n@elkb.de

Mo, Di, Fr 9–12 Uhr,
Mi 14–18 Uhr nach tel. Vereinbarung
Büro: Magdalena Limbacher

Spendenkonto
Evangelische Bank eG
DE67 5206 0410 0001 5730 12

Haus für Kinder und Kindergarten „Farbenfroh“
Tafelfeldstraße 65 und 67
Gesamtleitung: Anne Leuthner

Haus für Kinder
0911 44 38 35
kita.hfk-farbenfroh-nuernberg@elkb.de

Kindergarten
0911 43 12 51 45
kita.kiga-farbenfroh-nuernberg@elkb.de

Blaues Kreuz
0911 44 19 20

Hinweis:
Im Zeitraum vom 9.6. bis 29.6.25 (Pfingstferien) ist das Pfarramt geschlossen

Du bist nicht ein Mensch,
der eine spirituelle Erfahrung macht.
Du bist ein spirituelles Wesen,
das eine menschliche Erfahrung macht.

Pierre Teilhard de Chardin